

# Computerlinguistik

E02: Einführung in die Linguistik

# Einführung in die Sprachwissenschaft

- **Strukturalismus**  
Vorherrschendes Paradigma von Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts
- **Kognitivismus / Generative Grammatik**  
Vorherrschendes Paradigma von Mitte des 20. bis Anfang des 21. Jahrhundert
- **Kognitive gebrauchsbasierte Linguistik**  
Heute vorherrschendes Paradigma, seit den 1970er Jahren betrieben

# Einführung in die Sprachwissenschaft

## ➤ **Strukturalismus**

Vorherrschendes Paradigma von Anfang bis Mitte des 20. Jahrhunderts

## ➤ **Kognitivismus / Generative Grammatik**

Vorherrschendes Paradigma von Mitte des 20. bis Anfang des 21. Jahrhundert

## ➤ **Kognitive gebrauchsbasierte Linguistik**

Heute vorherrschendes Paradigma, seit den 1970er Jahren betrieben

Max Planck: “Eine neue wissenschaftliche Wahrheit pfllegt sich nicht in einer Weise durchzusetzen, dass ihre Gegner überzeugt werden und sich als belehrt erklären, sondern vielmehr dadurch, dass ihre Gegner aussterben.”

# Strukturalismus

- **Sprache als präzise erfassbares, formal exakt darstellbares relationales System von formalen Elementen.** (Zitiert nach Bußmann)
- Begründendes Werk der modernen Sprachwissenschaft deskriptiver Tradition: Ferdinand de Saussure: *Cours de linguistique général* (1916)

# Strukturalismus - Distinktionen I

Sprache kann unter drei verschiedenen Aspekten betrachtet werden:

- **Langue:** In allen Sprechern einer Sprache gespeichertes System (Sprachsystem)
- **Parole:** Aktuelle Sprachtätigkeit in bestimmten Situationen (Sprachgebrauch)
- **Faculté de langage:** Generelle Fähigkeit zum Erwerb und Gebrauch von Sprache

# Strukturalismus - Distinktionen II

Sprache im Sinne von Langue ist ein System von Zeichen (und damit Teildisziplin der *Semiotik*).

Jedes Zeichen besteht aus zwei - sich gegenseitig bedingenden - Aspekten:

- **Signifiant:** Konkreter, materieller Zeichenkörper (Ausdrucksseite - Bezeichnendes)
- **Signifié:** Begriffliches Konzept (Inhaltsseite - Bezeichnetes)

# Strukturalismus - Distinktionen III

- Konzept des distinktiven Prinzips
- synchrone vs. diachrone Sprachwissenschaft
- syntagmatische vs. paradigmatische Ebene
- Segmentierung vs. Klassifizierung

# Kognitivismus (auch: Generative Grammatik)

- Sprache (besser: Sprachfähigkeit) als genetisch determiniertes (menschliches) Organ, das sich in Konfrontation mit Sprachdaten ausbildet.
- Abgrenzung vom Strukturalismus: Nicht nur Beobachtung und Beschreibung der menschlichen Sprache ist Gegenstand der Sprachforschung, sondern v.a. auch die mentalen Grundlagen des Spracherwerbs.
- Begründung der generativen Grammatik: Noam Chomsky - Syntactic Structures (1957)



# Kognitivismus - Grundkonzepte I

- **Universalgrammatik (UG):** Biologisch determinierter kognitiver Ausgangszustand des Sprachorgans
- **Kompetenz:** Fähigkeit eines idealisierten Sprecher/ Hörers, Sprache anzuwenden, entwickelt sich aus UG → Überprüfung durch Introsektion (Grammatikalitätsurteile)
- **Performanz:** Tatsächliche Sprachverwendung, fehlerdehaftet, nur kleiner Ausschnitt potentiell möglicher syntaktischer Bildungen.

# Kognitivismus - Grundkonzepte II

- Organisation der Universalgrammatik in
  - **Prinzipien** (sprachübergreifende Wohlgeformtheitsbedingungen)
  - **Parameter** (sprachspezifische Parametrisierungen)
- Organisation der Kompetenz in Modulen (Autonomiehypothese)
  - phonologisches Modul
  - morphologisches Modul
  - syntaktisches Modul
  - semantisches Modul
  - ...

# Gebrauchsbasierte Linguistik - Grundkonzepte

- Grammatical structures are not innate, but the result of history and psychology.
  - History: Languages are passed from one generation to the next.
  - Psychology: Each generation has social and cognitive abilities for language acquisition, which are not specifically for this purpose.
- Language ability is based on *usage-based* multi-purpose modules: formation of categories, interpretation of intentions, recognition of analogies (boundary mechanisms)
- Empirical methods (evaluation of language data collections / performance data) are verifiable.
- Success of large language models seems to provide evidence for this theory.

# Literatur / Hausaufgabe

## ➤ Zur Nachbereitung:

- [02A] Vater (2002): Kapitel 1 (S. 2-24)
- [02B] Ibbotson/Tomasello (2020)
- *Bei Interesse auch gerne: [02C] Zima (2021): Kapitel 2 & 3 (S. 9-59)*

## ➤ Zur Vorbereitung:

- [03A] Andresen (2024): Kapitel 1.3 (S. 16-20) und 10 (S. 143-156)

➤ Die Texte / Links finden Sie im Ilias-Seminarordner.